



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

**Protokoll der konstituierenden Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und
Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 02. Juni 2015, 08.30 – 10.00h**

Teilnehmer_innen

Prof. Dr. Susanne Gehrmann	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Malte Brinkmann	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Jürgen van Buer	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Eliese-Sophia Lincke	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Daniel Kubiak	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Tina Zürn	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Miriam Meinusch	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Patrick Ressler	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Stefan Hoffmann	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Ada Claus	Statusgruppe der Studierenden
Eric Stephan	Statusgruppe der Studierenden
Anke Engemann	Statusgruppe der Studierenden
Philine Busch	Statusgruppe der Studierenden
Stefan-Ole Schäfer	Statusgruppe der Studierenden
Yannik Markhof	Statusgruppe der Studierenden
Till Wolter	Statusgruppe der Studierenden
Sonja Lauff	Statusgruppe der Studierenden
Frank Meißner	Statusgruppe der Studierenden
Zora Neumann	Statusgruppe der Studierenden
Johanna Beuger	Statusgruppe der Studierenden
Dr. Ilona Pache	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Rebekka Reichold	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Claudia Höhne	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV

Gäste

Katharina Graf	Institut für Sozialwissenschaften, Fachschaft
Marie Springborn	Bereich Studium und Lehre, Studentische Hilfskraft

Tagesordnungspunkte

- TOP I. Konstituierung
- TOP II. Wahl der/des Vorsitzenden
- TOP III. Fakultätsbericht Studiendekanat/ Bereich Studium und Lehre
- TOP IV. Institutsberichte
- TOP V. Beschluss Fakultätspreis für gute Lehre 2015
- TOP VI. Verschiedenes



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

I. Konstituierung

Die neugewählte Kommission für Lehre und Studium (KLS) der KSBF konstituiert sich.

II. Wahl der/des Vorsitzenden

Frau Reichold erklärt den Wahlverlauf und bittet um Vorschläge für die den Vorsitzende_n. Herr Kubiak schlägt als Vorsitzende Herrn van Buer und Frau Gehrman vor. Herr van Buer tritt von der Kandidatur als Vorsitzender zurück, da die Erziehungswissenschaften zahlenmäßig bereits stark in der Kommission vertreten sind und schlägt ebenfalls Frau Gehrman als Vorsitzende vor. Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht. In geheimer Abstimmung wählen die Mitglieder Frau Gehrman einstimmig (17-0-0) zur Vorsitzenden der KLS. Frau Gehrman nimmt die Wahl an.

Für die Position der des stellvertretende_n Vorsitzende_n schlägt Herr van Buer Herrn Ressler vor. Dieser kann jedoch nicht kandidieren, da er kein reguläres Mitglied der Kommission ist. Frau Lincke schlägt vor, dass ein Mitglied aus der Statusgruppe der Studierenden den stellvertretenden Vorsitz übernehmen könnte. Dies stößt auf allgemeine Zustimmung. Herr Brinkmann schlägt die studentische Vertreterin Frau Engemann als stellvertretende Vorsitzende vor. Frau Engemann wird in geheimer Abstimmung einstimmig (17-0-0) gewählt und nimmt die Wahl an.

III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Kombinationsmasterstudiengänge

Die Rückmeldung der Fakultät zum Thema „Einführung von Kombinationsmasterstudiengängen“ wurde dem Vizepräsidenten für Studium und Internationales (VPSI) übermittelt. Im Jour Fixe der Studiendekan_innen wurde berichtet, dass die Rückmeldungen zum Thema sehr unterschiedlich ausfielen, weshalb die Aufbereitung noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Es wurde noch keine Auskunft darüber erteilt, ob und inwiefern dieses Thema zukünftig behandelt wird. VPSI wies darauf hin, dass es seitens der Universitätsleitung (UL) keine konkreten Vorstellungen zur Umsetzung gäbe und die Abfrage auf Wunsch der Philosophischen Fakultät II in die Wege geleitet wurde. Die Kapazitätsberechnung erfolge analog zu den Kombinationsbachelorstudiengängen: Je nach gewähltem Modell zur Verteilung der Leistungspunkte (inkl. der fachlichen Platzierung der Masterarbeit) errechnet sich die Anzahl der Studienplätze anhand des prozentualen Anteils am Gesamtcurriculum.

HU-Preis für gute Lehre 2015

Der diesjährige HU-Preis für gute Lehre wird zum Schwerpunktthema „Fachliche Einführungsveranstaltungen“ vergeben. Es können alle Einführungsveranstaltungen des Bachelorstudiums nominiert werden. Für Universitätsangehörige steht bis zum 12. Juni 2015 auf den Seiten des [bologna.labs](#) ein Link bereit, unter welchem die Lehrenden nominiert werden können.

Nach Ende der Frist werden die Nominierungen mit der Bitte um Stellungnahme an die jeweiligen Dekanate weitergeleitet. Jede Fakultät darf maximal drei Vorschläge einreichen. Die Informationen sind den Instituten und den Mitgliedern der Kommission für Lehre und Studium zugegangen. Bei Fragen steht der Bereich Studium und Lehre gerne zur Verfügung.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Plattform für Forschungspraktika: SiROP

Im Jour Fixe der Studiendekan_innen hat die Abteilung Internationales SiROP, eine Praktikumsdatenbank für den Wissenschaftsbereich, vorgestellt. Diese Datenbank unterstützt die Vermittlung von Forschungspraktika an Studierende. Forschungspraktika sind für Professor_innen i.d.R. mit einigem Aufwand verbunden. Die Nutzung der Praktikumsdatenbank „SiROP Global“ soll diesen deutlich reduzieren. Hier stellen Forschende Themen oder Projekte ein, bei denen sie Unterstützung oder Mitarbeit benötigen und definieren Kriterien, anhand derer sich Studierende bewerben können. Der Kreis der möglichen Bewerber ist derzeit auf Studierende an ausgewählten Partneruniversitäten der HU beschränkt. Die Ansprechperson für dieses Projekt, Sarah Zeising (io.praktika@hu-berlin.de), unterstützt die Ausschreibenden bei technischen Fragen und die Studierenden der genannten Universitäten bei Visa- und Wohnungsfragen. Weitere Infos:
<https://www.international.hu-berlin.de/en/studierende/aus-dem-ausland/praktika/research-internships>

Stand der Abbildung der neuen Ordnungen

Leider steht die Abbildung einer Reihe von Studien- und Prüfungsordnungen, die zum WS 2014/15 in Kraft getreten sind, noch aus. Für die Studien- und Prüfungsordnungen, die auch bis zum Ende der aktuellen Vorlesungszeit nicht abgebildet sein werden, muss die Anmeldung zu den Prüfungen wieder analog, d.h. über Anmeldeunterlagen oder -formulare erfolgen.

Herr Scheideler äußert seine Unzufriedenheit über den gegenwärtigen Stand der Abbildungen, da Student_innen keine Leistungsübersicht von den Prüfungsbüros erhalten bzw. ihre Leistungsübersicht nicht in AGNES einsehen könnten, was zu vielen Fragen führe. Er schlägt vor, die Universitätsleitung auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. Dafür schlägt er vor, als Gremium gegenüber der UL die Forderung zu stellen, dass die Abbildungen der Studien- und Prüfungsordnung zeitnah erfolgen und ein Zeitplan veröffentlicht werde, der aufzeige, bis wann, welche Studien- und Prüfungsordnung abgebildet wird.

Frau Reichold weist darauf hin, dass das Team, welches die Abbildungen vornimmt, sehr klein ist und es aufgrund von vielen Krankheitsfällen zu Verzögerungen komme. Derzeit würden neue Mitarbeiter_innen geschult, die Einarbeitungszeit sei jedoch sehr lang. Frau Gehrman reagiert auf den Vorschlag von Herrn Scheideler und schlägt einen offenen Brief der KLS vor. Herr Ressler fragt, ob nicht alle E-Mails der Student_innen an die Universitätsleitung weitergeleitet werden könnten, um auf die prekäre Lage aufmerksam zu machen. Herr van Buer favorisiert eine offizielle Stellungnahme und wendet ein, dass die Universitätsleitung momentan eher mit eigenen Problemen beschäftigt sei, weshalb er sich kaum Resonanz verspreche. Frau Engemann unterstreicht die Dringlichkeit der Abbildungen, da sie von den Student_innen möglicherweise für Nachweise für das BAföG-Amt oder die Ausländerbehörde benötigt würden. Herr Hoffmann wünscht sich zumindest einen Nachweis, dass E-Mails der Dozent_innen, die für das Immatrikulationsamt bestätigen, dass die_der Student_innen eine gewisse Punktzahl erreicht hat, anerkannt werden. Frau Reichold bestätigt, dass dies der Fall sei.

Es wird vereinbart, einen Vermerk im Protokoll der KLS vorzunehmen, welcher mit der Bitte um Abhilfe an die Unileitung weitergeleitet werden solle. Im Jour Fixe der Studiendekan_innen soll diese Problematik nochmals angesprochen werden.

Förderung englischsprachiger Lehrveranstaltungen

Für das Wintersemester 15 / 16 ist es leider nicht möglich, sich um eine Förderung für englischsprachige Lehrveranstaltungen bei der Abteilung Internationales zu bewerben, da



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

derzeit keine Mittel zur Verfügung stehen. Sofern zum Sommersemester 2016 wieder die Möglichkeit zur Bewerbung besteht, wird es rechtzeitig Informationen geben.

Akkreditierung

Hinsichtlich der Organisation der anstehenden Akkreditierungsverfahren fand ein sehr konstruktives Gespräch zwischen dem Studiendekanat und Frau Dr. Naumann von der Stabsstelle Qualitätsmanagement statt. Die erste Tranche der Akkreditierungsverfahren soll zum WS 15/16 starten, höchste Priorität habe dabei das Lehramtsstudium. Die für alle Studiengänge geltenden Systemkomponenten aus den allgemeinen Bildungswissenschaften inklusive Inklusion und Sprachbildung sowie ggf. den Fachdidaktiken sollen innerhalb der ersten Tranche akkreditiert werden, damit der Zugang zum Referendariat auch in anderen Bundesländern gewährleistet ist. Die Fachwissenschaften sollen separat akkreditiert werden, damit unnötige Dopplungen vermieden werden. Das Studiendekanat ist mit den Fächern, die für die erste Tranche des Akkreditierungsprozesses vorgesehen sind, im Gespräch. Es steht derzeit noch nicht fest, mit welcher Akkreditierungsagentur die HU zusammenarbeiten wird. Auf Basis des Gesprächs hat das Studiendekanat einen Brief an VPSI aufgesetzt, in welchem das favorisierte Modell der Lehramtsakkreditierung dargelegt wird mit der Bitte, dies mit den beteiligten Akteuren abzustimmen und Personalmittel zur Unterstützung freizugeben. Zudem werde gefordert, den Akkreditierungsprozess der ersten Tranche zu verlängern, d.h. nicht wie geplant die Begehung im Frühjahr 2016 durchzuführen, sondern erst im Herbst 2016. All dies sei nur unter der Voraussetzung zu realisieren, dass bis Ende Mai eine Rückmeldung vorliege, für welche Agentur sich entschieden wurde. Bisher gab es noch keine Antwort.

Frau Pache fragt, welche Stellung kleinere Fächer im Akkreditierungsprozess haben, woraufhin Frau Voigt bestätigt, dass der Studiengang Gender Studies im Cluster mit anderen Studiengängen voraussichtlich 2018 akkreditiert werde. Frau Reichold merkt an, dass Fächer, die bereits akkreditiert wurden (außer Lehramt), erst später das Verfahren durchliefen. Herr van Buer weist ebenfalls darauf hin, dass bisher geplant sei, in der 2. Tranche die Studiengänge des Instituts für Afrika- und Asienwissenschaften und in der 3. Tranche die Studiengänge des Instituts für Rehabilitationswissenschaften zu akkreditieren. Herr Brinkmann unterstützt die zeitliche Streckung des Prozesses, da zum einen keine Evaluationsdaten vorlägen und es zum anderen erfahrungsgemäß viele Auflagen gäbe, wenn unter hohem Zeitdruck das Verfahren bearbeitet werden muss. Frau Voigt erklärt, dass nach aktuellem Informationsstand keine Evaluationsdaten vorgelegt werden müssten, sondern vielmehr der Qualitätssicherungsprozess im Allgemeinen dargelegt werden müsse. Herr van Buer merkt an, dass es möglich sein müsse, die Daten einer Evaluation, auf die verwiesen werde, auf Nachfrage vorzulegen. Vor allem müsse dargelegt werden können, inwiefern aus der Evaluation im Rahmen der Qualitätssicherung Konsequenzen gezogen würden.

Zulassungszahlen für das akademische Jahr 2015/16

Da aufgrund der aktuellen Studienreformen für alle Studiengänge neue Curricularnormwerte (CNW-Werte) berechnet werden müssen, konnte die Kapazitätsberechnung für das akademische Jahr 2015/16 noch nicht erfolgen. Das bedeutet, dass die Zulassungszahlen frühestens im Juli vom Akademischen Senat beschlossen werden können. Herr Scheideler befürchtet, dass sich die Zulassungsverfahren dadurch wieder verzögerten und weist darauf hin, dass das Bewerbungsverfahren für die Masterstudien-gänge eigentlich nach vorne gezogen wurde,



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

um zeitgleich mit anderen Hochschulen guten Student_innen Zulassungen erteilen zu können. Diese Maßnahme hätte nun jedoch keinen Effekt mehr. Herr Brohm stimmt dem zu und erklärt, dass die späte Zulassung Prozesse verkompliziere, da sich Studierende zum Teil bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben hätten, wenn sie den Zulassungsbescheid der HU erhalten.

IV. Institutsberichte

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Frau Pache meldet Interesse an der geplanten Weiterbildungsmaßnahme für Lehrende zum Thema „Identität, Definitionsmacht und Konflikt“ und fragt, wann mit einem Angebot gerechnet werden kann, da das Weiterbildungsangebot der HU gekürzt wurde und auch die Angebote des Berliner Zentrums für Hochschullehre nicht für alle Lehrenden der HU offen ständen. Frau Gehrmann erwidert, dass die Planung bereits fortgeschritten sei, es jedoch noch keinen festen Termin gäbe. Voraussichtlich werde die Veranstaltung Ende September stattfinden. Es sei ein Workshopformat von zwei Tagen für ca. 20 Personen geplant. Zwar richtet sich die Weiterbildung an hauptamtliche Lehrende, sollten die Plätze nicht ausgeschöpft werden, könnten auch Lehrbeauftragte teilnehmen.

Institut für Kulturwissenschaft

Herr Brohm erkundigt sich, ob es Neuigkeiten zur Verbuchung von üWP-Modulen gäbe. Frau Reichold berichtet, dass die Studienabteilung im Jour Fixe der Studiendekan_innen ein Verfahren zur Verbuchung von Modulen im überfachlichen Wahlpflichtbereich, die ohne Prüfung abschließen, vorgestellt hat. Für üWP-Module ohne Prüfung soll im Prüfungsorganisationssystem eine „Pseudo-MAP“ eingerichtet werden. Zu dieser müssen sich Studierende, die das Modul absolvieren, wie zu einer normalen MAP anmelden. Dadurch erhält das Prüfungsbüro des anbietenden Faches die Bearbeitungsrechte für die oder den Studierenden. Das hat den Vorteil, dass die für das Lehrangebot zuständigen Fächer selbst festlegen können, wie der Nachweis für das erfolgreiche Absolvieren der Module erbracht wird. Perspektivisch ist eine Nutzung der Lehrveranstaltungsdaten mit den Modulinformationen zur Ausweisung einer Ergänzung des Leistungsspiegels (Transcript of records) möglich.

Im Jour Fixe am 3. Juni soll das Verfahren beschlossen werden. Die Implementierung könnte jedoch ein weiteres Jahr andauern. Daher müssen bis auf weiteres Module ohne Prüfung im „Heimatch“ des Studierenden verbucht werden und Module mit Prüfung im Prüfungsbüro des anbietenden Faches.

V. Beschluss Fakultätspreis gute Lehre 2015

Es sind vier Anträge für den Preis gute Lehre 2015 eingegangen. Die Anträge liegen den Mitgliedern der KLS vor. Zwei Anträge kommen aus dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, jeweils ein Antrag kommt aus dem Institut für Erziehungswissenschaften und dem Institut für Rehabilitationswissenschaften.

Das Studiendekanat schlägt vor, alle vier eingereichten Lehrveranstaltungen zu prämiieren:

1. Platz: Nadia Burgio (800€ Preisgeld)

Den 2. Platz teilen sich die drei anderen Projekte (je 400€ Preisgeld)



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Kriterien für diesen Vorschlag sind insbesondere die Anzahl und Gewichtung der studentischen Stellungnahmen.

Frau Pache erkundigt sich, wie es möglich sei, dass die Fakultät nach der Fakultätenreform nun weniger Preisgeld zur Verfügung habe. Frau Reichold erklärt, dass das Preisgeld von VPSI zur Verfügung gestellt werde und in selber Höhe aus der Programmpauschale bezuschusst werde. Da in den ersten Jahren nach der Einführung des Preises für gute Lehre weniger Preisgeld abgerufen wurde, stand in den Folgejahren entsprechend mehr zur Verfügung. Nun sei der Zuschuss aus dem Innovationsfond von VPSI für alle Fakultäten deutlich gekürzt worden. Da in den letzten Jahren das Preisgeld nun regelmäßig abgerufen wurde, gäbe es auch keinen Restfluss mehr.

Herr Scheideler ist gegen das Votum der Studiendekan_innen, Frau Burgio den ersten Platz zu geben, da ihr Antrag formale Mängel aufweise. Herr Brinkmann stimmt dem zu und schlägt dennoch Frau Burgio und Frau Stimm vor, da der Übergang in ihren Veranstaltungen nicht nur inneruniversitär, sondern auch praxisbezogen sei. Des Weiteren sei das große Engagement der Student_innen zu bemerken. Allerdings hätte Frau Burgio auch Firmenvertreter eingeladen, was nicht unbedingt praxisbezogen, sondern eher ökonomisch zu betrachten sei.

Frau Pache spricht sich für die Prämierung des Tutoriums aus, um die besondere Leistung der Studierenden in diesem Lehrformat zu würdigen, Frau Engemann betont das Gewicht der Stellungnahme der Studierenden als Kriterium für die Preisvergabe.

Die KLS Mitglieder diskutieren die eingebrachten Vorschläge und Anträge und schreiten zu einer ersten Abstimmung. Als Ergebnis der intensiven und teils kontroversen Diskussion wird zunächst abgestimmt, ob der Antrag von Frau Bernhardt den dritten Platz erhalten soll. Das Abstimmungsergebnis lautet:
8 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme.

Herr van Buer fasst die Diskussion zusammen: Alle anderen Bewerber_innen würden von den Anwesenden befürwortet und hätten alle Stärken und Schwächen, weshalb die drei Anträge sich den ersten Platz teilen könnten. Frau Zürn schlägt vor, dass dann der dritte in einen zweiten Platz umgemünzt werden sollte. Herr Scheideler schlägt vor, dass zu klären sei, ob die genannten Kandidat_innen alle auf Platz 1 gesehen würden und initiiert eine erneute Abstimmung. Jedes Mitglied kann pro Kandidat_in eine Ja-Stimme abgeben. Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

Antrag Burgio: 11 Ja-Stimmen; Antrag Hauke: 9 Ja-Stimmen; Antrag Stimm: 6 Ja-Stimmen. Da der Antrag von Frau Stimm die wenigsten Stimmen erhalten hat, erfolgt die Gegenprobe: 7 Mitglieder sprechen sich gegen einen ersten Platz für den Antrag aus. Entsprechend soll der Antrag von Frau Stimm den 2. Platz erhalten, sofern die Kommission einig ist, dass der Antrag von Frau Burgio und Herrn Hauke Platz 1 teilen. Die Abstimmung über diese Frage ergibt 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme. Demzufolge wird folgende Platzierung festgelegt:

1. Platz Burgio und Hauke
2. Platz Stimm
3. Platz Bauhardt

Es muss sich nun über die Verteilung der Mittel verständigt werden. Vorgeschlagen werden jeweils 700 Euro für die beiden Erstplatzierten, 400 Euro für Frau Stimm und 200 Euro für Frau Bauhardt. Diese Verteilung wird einstimmig angenommen.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Herr Hoffmann regt für die nächste Ausschreibung an, sich über einen Kriterienkatalog für die Bewertung der eingereichten Konzepte zu verständigen. Der Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung.

VI. Verschiedenes

Es gibt keine Punkt unter Verschiedenes.

Frau Gehrman schließt die Sitzung.